

Wer sind die Helfer der First Responder Gruppe?

Zur Zeit sind 15 First Responder aktiv. Alle haben mindestens an einer 56 stündigen Ausbildung zum First Responder teilgenommen.

Die First Responder bekommen kein Geld für ihren Dienst und arbeiten rein ehrenamtlich. Daher haben wir auch keinen festen Dienstplan und es kann vorkommen, dass auch mal kein First Responder zur Verfügung steht.

Wer finanziert die First Responder?

Die First Responder Gruppe wird nicht durch die Krankenkassen unterstützt, die Einsätze können nicht mit den Rettungsdienstträgern abgerechnet werden. Die Freiwillige Feuerwehr Kastorf trägt die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb der First Responder Gruppe, deshalb ist sie auf Spenden und passive Mitglieder angewiesen.



Unser Dienst ist für jeden kostenfrei! Helfen sie uns zu Helfen

Unterstützen Sie uns tatkräftig. Arbeiten Sie mit! Ob in der First Responder Gruppe oder in der freiwilligen Feuerwehr.

Haben Sie ganz eigene Ideen, wie Sie uns unterstützen können? Kontaktieren Sie einfach unseren Wehrführer oder einen unserer Aktiven direkt.


Alle Kosten, die durch den Einsatz entstehen, werden von uns selbst getragen. Die teure Ausrüstung, die Ausbildung und ständige Weiterbildung der aktiven Helfer wird auch durch Spendengelder finanziert.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende. Ihre Spende bleibt vor Ort und wird projektbezogen eingesetzt:

Spendenkonto bei der Amtskasse Berkenthin:
IBAN: DE 72 2305 2750 0006 0046 60
Stichwort: Spende First Responder Kastorf



Ansprechpartner:
Freiwillige Feuerwehr Kastorf
Gemeindewehrführer Heiko Kröger: 0175-2024 652

Freiwillige Feuerwehr Kastorf 

First Responder Kastorf
stellen sich vor!



Schnelle Hilfe aus der



Nachbarschaft

Was ist eine First Responder Gruppe?

First Responder sind speziell ausgebildete und ausgerüstete Ersthelfer, die nach Anforderung durch die Rettungsleitstelle im Sinne einer Nachbarschaftshilfe (auch in Gemeinden außerhalb Kastorfs) bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen bis zum Eintreffen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes tätig werden.

Der allgemeine Einsatzablauf kann mit einem First Responder in vielen Bereichen verbessert werden: der Notfallpatient kann schneller qualifiziert versorgt werden; der Einsatz kann früher professionell organisiert werden (Rückmeldung zur Leitstelle), der Rettungsdienst wird durch die First Responder vor Ort unterstützt. Unsere First Responder Gruppe ist nicht Teil des Rettungsdienstes, sondern eine sinnvolle Ergänzung zu den gesetzlich geregelten Einrichtungen des Rettungsdienstes zum Wohle des Patienten.



Warum ist eine First Responder Gruppe für Kastorf sinnvoll?

In Kastorf und Umgebung kommt der Rettungswagen in der Regel aus Steinhorst. Im besten Fall ist er also nach ca. 11 min beim Patienten.

Die Überlebenschance eines Patienten mit Herzkammerflimmern sinkt pro Minuten um etwa 10%. Hier hilft nur eine schnellstmögliche Elektroschocktherapie, die alle unsere Helfer anwenden können und dürfen. Auch viele andere Notfallbilder können durch ein schnelles Eingreifen gelindert werden und eventuell schwerwiegende Langzeitfolgen verhindert werden. Insbesondere bei einem Schlaganfall gilt: „Zeit ist Hirn“

Welche Vorteile entstehen durch die First Responder Gruppe Kastorf für Patienten?

- ✓ Das therapiefreie Intervall wird deutlich verkürzt; unsere Statistik belegt, dass wir bereits kurze Zeit nach der Alarmierung vor Ort sein können. Unser Zeitvorteil vor dem Rettungsdienst liegt bei mehreren Minuten.
- ✓ First Responder sind ortskundig, kennen sich gut aus und wissen wenn mal eine Straße gesperrt ist.
- ✓ Durch die First Responder kann frühzeitig eine qualifizierte Lagemeldung an die Leitstelle erfolgen um weitere Kräfte anzufordern; zum Beispiel Rettungshubschrauber oder technische Rettung
- ✓ Bei personalintensiven Einsätzen kann der First Responder den Rettungsdienst weiter unterstützen und z.B. Tragehilfe leisten
- ✓ Durch diagnostische Vorarbeit kann der Rettungsdienst zeitnah mit der Behandlung beginnen
- ✓ Der First Responder sichert die Einsatzstelle ab, so dass der Rettungsdienst sich direkt auf seine eigentliche Aufgaben konzentrieren kann
- ✓ Bei mehreren Betroffenen steht mehr qualifiziertes Personal zur Verfügung, bis Kräfte von weiter her eintreffen
- ✓ Wenn das eigentlich zuständige Rettungsmittel bereits im Einsatz ist, kann sich die Anfahrtszeit deutlich verlängern
- ✓ Angehörige können durch die First Responder besser betreut werden, da dem Rettungsdienstpersonal gerade bei lebensbedrohlichen Notfällen dafür oft keine Zeit bleibt
- ✓ First Responder können vor Ort bleiben, bis die Notfallseelsorge eintrifft um Angehörige zu betreuen

Welche Ausrüstung haben die Helfer?

In der Feuerwehr ist ein großer Notfallrucksack mit Diagnostik, Infusion, Sauerstoff, Defibrillator AED, Pulsoxymeter, Verbandstoffen, Beatmungsbeutel, Sekretabsaugung, Blutzuckermessgerät, Intubation, Schienen, Halskrausen etc. vorhanden.



Wann werden die First Responder alarmiert?

Die First Responder werden immer über die Leitstelle alarmiert, sobald klar ist, dass eine Verkürzung der Hilfsfrist anzunehmen ist.

Die First Responder werden bei allen akut lebensbedrohlichen Zustände wie z.B. Bewusstlosigkeit, schwere Verletzungen oder Erkrankungen, Atemnot, Herz-Kreislauf-Stillstand, akuter Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Schock, Verbrennungen, Verkehrsunfall etc. alarmiert.

Der Leitstelle steht es frei, die First Responder auch bei anderen Lagen zu alarmieren.